

Zeittafel zur Judenverfolgung 1933–1945

1933	1. April	Reichsweiter Boykott gegen jüdische Geschäfte und Praxen
	7. April	»Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums« bewirkt die Entlassung »nichtarischer« Beamter
	22. September	Reichskulturkammergesetz, Ausschaltung der Juden aus dem kulturellen Leben
	4. Oktober	Schriftleitergesetz, Ausschluss der jüdischen Redakteure
1935	21. Mai	Wehrgesetz, »arische Abstammung« Voraussetzung für den Wehrdienst
	15. September	»Nürnberger Gesetze« auf dem Reichsparteitag der NSDAP beschlossen
	14. November	»Erste Verordnung zum Reichsbürgergesetz« definiert die Begriffe »Jude« und »Mischling«
1936	17. Juni	Ernennung Heinrich Himmlers zum »Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei«, Verbindung von Polizei mit der Schutzstaffel der NSDAP
1937	5. November	»Gesetz über erbrechtliche Beschränkungen wegen gemeinschaftswidrigen Verhaltens« schränkt Erbschaft und Schenkung für Juden ein
1938	5. Januar	»Gesetz über die Änderung von Familiennamen und Vornamen«
	28. März	»Gesetz über die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen« entzieht den jüdischen Gemeinden die Stellung als Körperschaft öffentlichen Rechts
	22. April	»Verordnung gegen die Unterstützung der Tarnung jüdischer Gewerbebetriebe«
	26. April	»Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden«, Erfassung der Vermögenswerte über 5000,- Reichsmark
	14. Juni	»Dritte Verordnung zum Reichsbürgergesetz« verfügt die Anlage von Listen jüdischer Gewerbebetriebe
	15. Juni	»Juni-Aktion«, Verhaftung von Juden in einer reichsweiten Aktion und Verschleppung in Konzentrationslager (in Leipzig 45 Personen)
	6. Juli	»Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich«, schränkt die Berufsausübung für Juden ein
	22. Juli	»Verordnung über Kennkarten«, Einführung einer Kennkarte für Juden als Pflichtausweis ab Januar 1939
	17. August	»Zweite Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Änderung von Familiennamen und Vornamen« bestimmt die Zwangsvornamen »Israel« und »Sara« ab Januar 1939
	5. Oktober	»Verordnung über Reisepässe von Juden«, Pässe müssen neu genehmigt und mit »J« gekennzeichnet werden
	28. Oktober	»Polenaktion«, Ausweisung von 15 000 »staatenlosen« Juden über die polnische Grenze (aus Leipzig ca. 1600 Personen)
	9./10. November	In der »Reichspogromnacht« werden Synagogen zerstört, Geschäfte und Wohnhäuser ausgeraubt, über 26 000 männliche Juden in Konzentrationslager verschleppt (in Leipzig ca. 550 Personen verhaftet)
	12. November	»Verordnung über eine Sühneleistung von Juden deutscher Staatsangehörigkeit« in Höhe von 1 Milliarde Reichsmark, die »Verordnung zur Wiederherstellung des Straßenbildes bei jüdischen Gewerbebetrieben« zwingt die Juden zur Finanzierung der Schadensbehebung aus der Pogromnacht
	12. November	»Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben«, Schließung aller jüdischen Geschäfte bis Jahresende
	28. November	»Polizeiverordnung über das Auftreten der Juden in der Öffentlichkeit«, Beschränkung der Bewegungsfreiheit der Juden
	3. Dezember	»Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens« regelt die Abwicklung jüdischer Betriebe und verfügt den Depotzwang für Wertpapiere
	3. Dezember	»Verordnung des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei über die Entziehung der Führerscheine und Zulassungspapiere für Kraftfahrzeuge von Juden«
1939	21. Februar	»Dritte Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden«, Ablieferungspflicht für Edelmetalle und Edelsteine
	30. April	»Gesetz über Mietverhältnisse mit Juden«, Vorbereitung der Zusammenlegung jüdischer Familien in »Judenhäusern«
	4. Juli	»Zehnte Verordnung zum Reichsbürgergesetz«, zwangsweise Eingliederung der verbliebenen jüdischen Vereine in die »Reichsvereinigung der Juden in Deutschland«
1940	11. März	Erlass des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft zur »Lebensmittelversorgung der Juden«, Ausschluss von Sonderzuteilungen, Kennzeichnung der Lebensmittelkarten mit »J«
	18. April	Einführung der Arbeitspflicht für Juden in Leipzig
1941	1. September	Kennzeichnungspflicht für deutsche Juden, gelber Stoffstern mit der Aufschrift »Jude«
	17. Oktober	Beginn der Deportationen deutscher Juden aus dem »Altreich«
	23. Oktober	Auswanderungsverbot für Juden
	25. November	»Elfte Verordnung zum Reichsbürgergesetz«, Einziehung jüdischen Vermögens bei Deportation
1942	20. Januar	»Wannsee-Konferenz« über die »Endlösung« (Deportation und Ausrottung der Juden)
	21. Januar	Erste Deportation Leipziger Juden in das Ghetto Riga
	26. März	Bekanntmachung über die Kennzeichnung jüdischer Wohnungen mit dem »Judenstern«
	26. März	Beginn der massenweise Ermordung von Juden im Vernichtungslager Auschwitz
	24. April	Verbot der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel
1943	10. Juni	Liquidierung der »Reichsvereinigung der Deutschen Juden«
	1. Juli	»13. Verordnung zum Reichsbürgergesetz«, Unterstellung der Juden im Reich unter Polizeirecht
1944	September	In Leipzig leben noch etwa 300 Juden
1945	14. Februar	Letzte Deportation von 169 Juden aus Leipzig nach Theresienstadt